



Der Kollerhof und das Juradistl Beweidungskonzept für die Winzerer Höhen des Landschaftspflegeverbandes Regensburg e. V.

Neue Wege im Naturschutz mit Genuss die Artenvielfalt auf den Winzerer Höhen erhalten

Ausgangssituation

Der fruchtbare Schwemmboden in Winzer war von jeher Lieferant von Gemüse für die Stadt. Die Hänge aber verloren zunehmend ihren Nutzen. Von den ehemals zahlreichen Obst- und Weinbergen sind nur noch wenige Relikte erhalten. Ein Großteil ist von Gebüsch überwuchert. Ein außerordentlicher Artenreichtum an Tieren und Pflanzen geht Stück für Stück verloren.

Der Landschaftspflegeverband hat seit 2003 mit öffentlichen Fördermitteln viele Flächen entbuscht und gepflegt mit dem Ziel, das wertvolle Mosaik an Magerrasen, Streuobstbeständen und Trockenmauern im Verbund mit Hecken und Waldbereichen zu erhalten. Zur langfristig kostengünstigen Sicherung sollten die Flächen naturverträglich landwirtschaftlich genutzt werden.



Beweidung der Winzerer Höhen



Ausblicke schaffen durch Freistellungen

Umsetzung

Der **Biohof Koller** und das **Biodiversitätsprojekt „Juradistl – Vielfalt im Oberpfälzer Jura“** des Landschaftspflegeverbandes Regensburg e. V. (LPV) bilden hier eine vorbildliche Kooperation. Ein Glücksfall für die Stadt und das Biodiversitätsprojekt ist die Hofkäserei Koller aus Schwaighausen (<http://www.die-gruene-ecke.de/>). Seit 2014 werden einige Offenflächen auf den Winzerer Höhen mit den Schafen und Ziegen des Biohofes Koller beweidet. Aus der Milch von Schafen, Ziegen und Kühen stellt der Biobetrieb hervorragenden Käse in der hofeigenen Käserei her. Mit der übrigen Käsemolke werden Schweine groß gezogen. Das Bio-Fleisch der artgerecht gehaltenen Tiere sowie die Milchprodukte, die Eier und das Brot werden regional vermarktet. Überwiegend sind es sogar vom Aussterben bedrohte Haustierrassen, deren Fortbestand so gesichert wird. Bei diesem Projekt treffen sich die Interessen von Artenschutz und naturgemäßer Lebensmittelerzeugung.



Annett Gallwas, Regierung der Oberpfalz; Dr. Hannaleena Pöhler, Stadt Regensburg; Franz Graf, Schäfereibetrieb Kollerhof; Bürgermeister Jürgen Huber; Martina Prielmeier, Landschaftspflegeverband Regensburg; Christian Wanninger, Vertreter Flächenbesitzer bei der Projektvorstellung (v.l.nr.)

Schützen durch Nutzen

Jahrhundertlang ging die Landschaftsgestaltung mit der landwirtschaftlichen Nutzung einher und ebenso die Artenvielfalt. Landwirtschaftliche Produktion, die sich an den natürlichen Gegebenheiten orientiert, - ohne Dünger und Pestizide, ist der Garant für eine überaus reiche Kulturlandschaft. Bunt blühende Wiesen, in denen es vor Schmetterlingen, Wildbienen und Heuschrecken nur so schwirrt, sind für so

manchen jenseits der 40 leider nur noch eine verklärte Kindheitserinnerung. Dies soll sich auf den Winzerer Höhen wieder ändern!



Der Käseverkauf auf den regionalen Märkten in Regensburg



Biokäse-Herstellung auf dem Hof

Der Biobetrieb Kollerhof hat es mit dem Juradistl-Beweidungskonzept des LPV Regensburg e. V. geschafft, die Belange der Landwirtschaft mit denen des Naturschutzes zu verbinden. Seit 2015 werden über 13 ha mit Schafen und Ziegen beweidet. Und auch in Zukunft sollen weitere Flächen, die der Landschaftspflegeverband freistellt in den Beweidungsverbund integriert werden. Viele vom Aussterben bedrohte Pflanzen- und Tierarten wie z.B. Zauneidechse, Bläuling, Heidegrashüpfer, Feldgrille, Kuckuck, Pirol oder Blauer Gauchheil, Karthäusernelke profitieren von dem Nutzungsmosaik.



Artenreichtum auf den Winzerer Höhen: Zauneidechse, Bläuling und blütenreiche Magerrasen.

Warum den Umweltpreis für die Beweidung auf den Winzerer Höhen?

Weil ...

- seltene Tiere und Pflanzen auf den Winzerer Höhen erhalten und neue Lebensräume geschaffen werden.
- eine wunderschöne, vielfältige Landschaft mit herrlichen Ausblicken erhalten wird.
- Erholungssuchende zwischen bunt blühenden Weiden gerne joggen, spazieren gehen, picknicken oder auf einem Bänkchen Rast machen können.
- hier gesunde, schmackhafte, sichere und authentische Lebensmittel hergestellt werden, die wir unseren Kindern (und auch uns selbst) gerne und ohne Bedenken auf den Tisch stellen.
- Ehrfurcht vor dem Tier gelebt wird, indem es artgerecht gehalten und komplett verwertet wird.
- eine Kreislaufwirtschaft (Futter, Dünger, Produkte) betrieben wird, bei der alles vor Ort erzeugt und verwertet wird.
- unsere Kinder vor Ort eine Tierhaltung und Landwirtschaft erleben können, die vorbildhaft ist.
- der Betrieb Praktikumsplätze anbietet und so Basisausbildung betreibt.
- vom Aussterben bedrohte Haustierrassen und deren unwiederbringliches Genpotential erhalten werden.
- CO² wegen der kurzen Transportwege gespart wird.
- CO² wegen klimafreundlicher Fleisch- und Käseproduktion gespart wird.
- die Wertschöpfung in der Region bleibt.

Ansprechpartner
Martina Prielmeier
Landschaftspflegeverband e.V.
Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg
Tel: 0941/4009 - 252
email:martina.prielmeier@landratsamt-regensburg.de